



Pfarrblatt Heiligenberg

Fastenzeit/Ostern

2014/Nr.57



von allen
Seiten
um-
gibst
du mich
und hältst
deine Hand über mir

Psalm 139,5

2,3 Achtsamkeit

6,7 Interview

10,11 Termine



Sehr geehrte Pfarrgemeinde von Heiligenberg!



Die Faschingszeit – die Zeit der Freude und Faschingspartys ist vorbei. Es beginnt die Fastenzeit. Wir werden uns auf das bevorstehende Osterfest vorbereiten.

Welche Bedeutung hat die Fastenzeit für uns heute? Ich denke, dass wir in unserer konsumorientierten Unterhaltungsgesellschaft das Fasten umfassender sehen sollten. Die Fastenzeit lädt uns im Gegensatz zum Fasching ein, nach innen zu gehen, in uns hinein zu horchen. Wir leben ja in unserer Zeit sehr nach außen orientiert, wir werden überflutet von Botschaften und Nachrichten. Dabei können wir leicht die Orientierung verlieren. Um Ostern richtig zu verstehen, müssen wir alles, was uns begrenzt und einengt, loslassen. Ostern ist doch ein Fest des Lebens. Das Leben kann man nur dann genießen, wenn man in der Freiheit lebt. Öffnen wir uns dem Auferstandenen, der gestorben ist damit wir als Kinder Gottes in Freiheit leben können.

Ich wünsche Ihnen und mir selbst eine fruchtbare Fastenzeit des hoffnungsvollen Zugehens auf Ostern.

Ihr Seelsorger Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski

Christliche Achtsamkeit: Empfehlungen von Franz von Sales

**„Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr,
sie gehört dem göttlichen Erbarmen.
Meine Zukunft kümmert mich noch nicht,
sie gehört der göttlichen Vorsehung.
Was mich kümmert und fordert, ist das Heute.
Das aber gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines guten Willens.“**

So lautet der Satz der Achtsamkeit des heiligen Kirchenlehrers und Mystikers **Franz von Sales** (1567-1622).

Seine Übungen, die er uns Christen vorschlägt, sind die „Betrachtung“ und die „Besuchung“. Am Morgen soll ich mich eine halbe Stunde zurückziehen und mich ganz auf Gott konzentrieren, damit ich höre, was er mir für heute sagen möchte. Im Laufe meines Arbeitstages soll ich eine „Besuchung“ machen, das heißt Gott einen kurzen Besuch abstatten und ihm erzählen, was bisher gut gelaufen ist und was nicht. Am Abend soll ich in der „Abendübung“ den vergangenen Tag Gott zurückgeben und ihn bitten, er möge mich auch am nächsten Tag begleiten. In den Zeiten dazwischen, also inmitten meines geschäftigen Treibens soll ich mich so oft es geht durch „Herzensgebete“ daran erinnern, dass ich in der Gegenwart Gottes lebe, der mich umgibt, so wie die Luft, die ich atme. Am Beginn einer jeden Tätigkeit, also immer dann, wenn ich eine neue Arbeit anfangen soll, soll ich die „Gute Meinung“ machen. Das heißt: Indem ich daran denke, dass Gott bei mir ist und ich in seiner Gegenwart lebe und arbeite, stelle ich mich positiv auf das ein, was ich jetzt tun muss. Das dauert zwei Sekunden, indem ich in Gedanken sage: „Gott, du bist da. Fangen wir an“ oder ganz einfach das Kreuzzeichen mache. Der Glockenschlag der Uhr oder andere „Erinnerungspfeiler“ – Eselsbrücken also – können mich stets daran erinnern, dass das, was ich jetzt mache, in der Gegenwart Gottes geschieht.

Anmerkung zum Titelfoto: "Textbild von Martin Manigatterer zum Thema Achtsamkeit"

Achtsamkeit



Wie viele Begriffe hat auch das Wort „Achtung“ eine mehrfache Bedeutung im Sinne von achtgeben, Vorsicht, Warnung, Gefahr. Besondere Aufmerksamkeit ist angesagt. Oder im Sinne von beachten: als Warnschild auf den Straßen, Bahnübergängen oder Baustellen. Da will es uns aufmerksam machen und vor Gefahren schützen. Beachtung und Gebrauchsanweisung sind vernünftig. Auch das Geringachten, Missachten, Verachten ist uns nicht fremd und begegnet uns häufig. Ein Sprichwort heißt: **„Der eine acht’s, der andere verlacht’s“**. Nichts bleibt ohne Wirkung. Es kann mir zum Nutzen oder zum Schaden sein.

Eine noch tiefere Bedeutung bekommt das Wort „Beachtung“ im Blick auf die Schöpfung, die Menschen und auch Gott. Die Anweisungen und Ratschläge Gottes (10 Gebote) bringen Segen und Heil, wenn wir sie beachten und befolgen.

„Achtung, Achtsamkeit“ ist eine christliche Tugend, denn sie hat mit Wertschätzung zu tun. Wo sie verloren geht, geht uns Menschen viel verloren. Oft fragt man sich: was ist ein Menschenleben eigentlich wert, wenn man an die Grausamkeiten von Menschen an den Menschen denkt. In der Natur ist Umweltschutz eine wichtige Aufgabe geworden. In der Menschheit Menschen-schutz, beides setzt Ehrfurcht voraus. Wenn uns das Gespür für die wahren Werte verloren geht, schaufeln wir uns selbst das Grab.

Was für die Bewahrung der Schöpfung und der Menschenwürde gilt, das gilt auch für unsere Beziehung zu Gott. Wer Religion geringachtet und nur sich selber lebt, der trocknet innerlich aus und verliert die Lebenskraft und Lebensfreude. Er wird zum Feind des eigenen Lebens. Gott aber will nicht den Tod, sondern das Leben, das mehr ist als Gesundheit und Wohlstand auf Erden. **„Verhärtet eure Herzen nicht“** hören wir aus dem Mund der Propheten und aus dem Munde Jesu selbst. Das heißt doch: offenbleiben für alles, was Gott uns schenken will. **„Vergesst das Beste nicht“**.

„Sehr aufmerksam“ sagen wir anerkennend, wenn jemand einen Gedenktag nicht vergisst. „Alle Achtung“, wenn jemand eine besondere Leistung vollbringt. „Hochachtungsvoll“ grüßen wir, wenn wir einen Brief schreiben. Jeder Mensch verdient Achtung, weil Gott dahintersteht. Wie hoch Gott uns einschätzt, erkennen wir daran, was er für uns getan hat und immer noch tut. **„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“**

„Wer sich selbst nicht achtet, wird auch von anderen nicht geachtet“ (Sprichwort). Eine Form von Achtung ist auch: sich Zeit nehmen für jemanden, für mich selbst, für Gott. Doch ein guter Fastenvorsatz oder nicht?

Kurat Anton Renauer

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg
 Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg
 Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Markus Gfellner, Walpurga Steininger, Monika Scholl, Anita Stelzhammer, Laura Mühlberger)
 Gestaltung und Layout: Manuela Humer
 Kontakt: pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at
 Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at

...aus der Pfarrgemeinde

Änderung der Gottesdienste: Die Abendmesse an jedem 1. Dienstag im Monat wird in Zukunft wieder weggelassen!

Schlüssel gesucht!

Um einen Überblick zu bekommen, wer über einen Schlüssel zu Gebäuden der Pfarre (Pfarrhof, Pfarrhofstadl, Kirche, Leichenhalle) verfügt, bitten wir all jene Personen, die im Besitz eines solchen Schlüssels sind, sich bei Monika Steinbock zu melden. Es sollen daraufhin genaue Aufzeichnungen darüber geführt werden.

In vielen Pfarren liegt schon seit Advent 2013 das neue **Gotteslob** auf. Die Pfarre Heiligenberg hat sich aufgrund der besseren Lesbarkeit für das größere Format entschieden. Dieses wird ab Ostern verwendet.

Da heuer nur 4 Kinder zur **Firmung** wären, hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen, erst nächstes Jahr wieder einen Firmunterricht abzuhalten. Erfreulicherweise gibt es dann 2015 eine Pfarrfirmung in Heiligenberg.

Da die Schüleranzahl immer weniger wird, und sich dadurch die Vorbereitung zur **Erstkommunion** im Religionsunterricht schwieriger gestaltet, werden heuer auch die Kinder der ersten Klasse die Erstkommunion empfangen. In Zukunft wäre vorgesehen, dass alle zwei Jahre Erstkommunion in der Pfarre gefeiert wird.

Mit Ende des Jahres 2013 ging **Ernst Schauer** in die „Ehrenamt Pension“. Beim Jahresschlussgottesdienst wurde Ernst für seine vielen Tätigkeiten gedankt. Als Totengräber und Lektor wird uns Ernst ja noch weiterhin zur Seite stehen.

Nicht nur Ernst Schauer ist in die „Ehrenamt Pension“ gegangen, auch **August Hinterberger** aus Moos hat seine Tätigkeit als Laternenträger beendet.

Kranzspenden: Wir danken für Kranzspenden bei den Begräbnissen von Zázilia Haslehner, Marianne Grader, Ida Haslehner, Theresia Buchenberger, Alois Wimmer, Alois Humer und Rudolf Mayr sehr herzlich.

PGR Obfrau Monika Steinbock

Auszug aus der Kirchenrechnung 2013

| | | |
|---|------------|-------------------|
| Summe der Einnahmen: | | 341.495,31 |
| Summe der Ausgaben: | | 359.031,84 |
| Haupteinnahmen: | | |
| Zuschüsse der Diözesanfinanzkammer für Kirchensanierung | 137.000,00 | |
| Spenden für Kirchensanierung (Haussammlung, Kranzspenden, Pfarrfest, Pfarrwein, etc.) | | 107.572,94 |
| Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kirchensanierung | | 48.696,00 |
| Graberwerbsgebühren und -nachlösegebühren | | 8.926,00 |
| diverse Sammlung zur Weiterleitung | | 7.365,66 |
| Tafelsammlungen | | 5.829,32 |
| Kirchenbeitragsanteil | | 5.430,00 |
| Monatssammlungen | | 4.675,12 |
| Erntedankopfer | | 4.084,20 |
| Hauptausgaben: | | |
| Sanierungskosten Pfarrkirche inkl. Einweihungsfest | | 319.660,40 |
| weitergeleitete Sammlungen | | 7.365,66 |
| Sanierungskosten Leichenhalle und Friedhofsmauer | | 6.332,99 |
| Personalaufwand (inkl. Fahrtkostenvergütungen) (Reinigung, Organisten, Musiker, Ministranten, Pfarrer) | | 5.435,58 |
| diverse Instandhaltungen | | 3.751,22 |
| Heizkosten | | 3.327,85 |
| Versicherungen | | 2.218,74 |
| Betriebskosten (Wasser, Kanal, Müll, Strom) | | 2.181,47 |
| Vermögensstand 01.01.2013 | | 42.810,15 |
| Vermögensstand 31.12.2013 | | 17.536,53 |
| Vermögensabgang | | -25.273,62 |

Ein kurzer Abschlussbericht zur Renovierung

Inzwischen sind beinahe alle Arbeiten abgeschlossen und auch die Sterbeglocke wird bereits elektrisch geläutet. Durch die großartige freiwillige Mitarbeit von ca. 5.200 Stunden und die vielen Spenden sowie den Förderungen durch Diözese, Land, Bundesdenkmalamt und Gemeinde konnte die Innenrenovierung bereits vollständig ausfinanziert werden.

Auch das Inventar und die sonst. liturgischen Gegenstände (Kelche, Leuchter, Vortragekreuze usw.) sind restauriert. Damit ist auch in diesem Bereich alles abgeschlossen. **DANKE an Anton und Pepi Renauer die diese Arbeiten nicht nur organisiert sondern auch finanziert haben.**

Im heurigen Jahr sind noch folgende Arbeiten zu machen:

- Visualisierung (Spiegelung) der Wasseroberfläche des Brunnens in den Kirchenraum
- restliche Restaurierungsarbeiten an den Altären (im Frühsommer 2014 durch Herrn Hebenstreit)

Die dafür anfallenden Kosten von insgesamt 44.000.-- Euro sind durch offene Förderzusagen und Rücküberweisung von Spendengeldern durch das Bundesdenkmalamt größtenteils abgedeckt.

Ich darf mich bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, nochmals ganz herzlich bedanken. Die ganze Pfarrbevölkerung kann Stolz sein auf das gelungene Werk.

Kosten der Innenrenovierung Stand Ende Dezember 2013:

| | |
|--|-------------------|
| Künstlerische Gestaltung (Eingang, Brunnen, Altarraum, Stühle) | 50.600.-- |
| Baumaßnahmen | <u>274.700.--</u> |
| Summe Rechnungen | 325.300.-- |
| Eigenleistung ca. 5.200 Robotstunden | <u>88.900.--</u> |
| Gesamtkosten mit Eigenleistung | 414.200.-- |

Die Baumaßnahmen unterteilen sich in folgende größere Positionen:

| | |
|--|-----------|
| • Orgel | 10.600.-- |
| • Restaurierung (Restaurator, neue Kippfenster) | 27.800.-- |
| • Innenputz | 13.500.-- |
| • Bodenaufbau Altarraum mit Fliesen | 23.500.-- |
| • Heizung incl. Anschlusskosten an Nahwärme | 42.700.-- |
| • Gerüst | 30.600.-- |
| • Malerarbeiten | 34.800.-- |
| • Elektrik | 13.700.-- |
| • Beleuchtung | 16.700.-- |
| • Tontechnik | 12.200.-- |
| • Eingangsbereich neu (incl. Türen) | 10.900.-- |
| • Empore (neuer Belag, Chorbereich) | 3.900.-- |
| • Sakristei (Boden, Einrichtung etc.) | 19.900.-- |
| • Sonstiges (Planung, Sterbeglocke, Bewirtungen, Feste etc.) | 13.900.-- |

Finanzierung der Innenrenovierung bis Ende Dezember 2013:

| | |
|--|-------------------|
| Zuschüsse (Diözese, Land OÖ, Gemeinde, Bundesdenkmalamt) | 186.900.-- |
| Haussammlung | 60.600.-- |
| Sonstige Spenden (Kranzspenden, Pfarrwein, Vereine, Parteien etc.) | 34.000.-- |
| Eigenmittel | 43.800.-- |
| Eigenleistung (5.200 Robotstunden) | <u>88.900.--</u> |
| Gesamtmittel mit Eigenleistung | 414.200.-- |

Alois Altendorfer

Achtsamkeit im Ehrenamt – Ernst Schauer

Das Wort von Ernst Schauer ist viel wert. Seit mehr als dreißig Jahren hält Ernst sein Wort. Auf ihn ist Verlass. Das Wort hat Handschlagqualität. Seit 1972 ist Ernst in der Pfarre sehr engagiert. Er hielt und hält sein Wort.

Die Pfarre Heiligenberg dankte Herrn Ernst Schauer im Rahmen des Jahresschluss-gottesdienstes für seinen Einsatz in der Pfarre seit mehr als 35 Jahren. In einem Interview gewährt er Einblicke in seine aktive Tätigkeit.

Wie hat eigentlich alles begonnen?

1972 bin ich nach Heiligenberg gekommen und schon 1973 Mitglied des Pfarrkirchenrates geworden. Bald habe ich diesen dann übernommen und bin somit in den PGR gekommen. 1980 habe ich auch die Katholische Männerbewegung nach Herrn Fattinger übernommen, es wurden 27 Jahre daraus. Eingeführt haben wir auch den Männertag und die Männerwallfahrt, wo es mich immer besonders freut, dass der Bus so schnell voll wird.

Wie hat deine Karriere in der Kirche angefangen?

Ich war schon in Waldkirchen Ministrant. Es gab dort nur 6 Ministranten. Es war auch nicht so leicht wie heute, einer zu werden. Da musste man vorher zum Pfarrer. Das Stufengebet auf Latein wurde dann abgeprüft, das musste man fließend auswendig können. Ministriert habe ich bis ich 15 Jahre alt war, mit 19 wurde ich Jugendführer (10 Jahre).

Warum hast du dich immer für die Kirche und ihre Belange eingesetzt?

Es war einfach selbstverständlich und es war mir bis heute immer ein persönliches Anliegen.

Gibt es eine Statistik über die vielen Birken und Christbäume, die du im Laufe der Zeit aufgestellt hast und über die Gräber, die du gegraben hast?

Die Christbäume und die Birken habe ich vom



Mesner übernommen, als es zu beschwerlich für ihn wurde. Ich glaube, es sind jetzt schon über 20 Jahre. Das wurde ganz selbstverständlich, da brauchte keiner mehr etwas zu sagen ob ich das mache. „De hob i net oille zählt, aber die Gräber hob i alle aufgeschrieben!“, es waren genau 180 Gräber, die hauptsächlich mit der Hand gegraben wurden. Für ein Tiefgrab brauch ich schon einen ganzen Tag.

Du warst auch Zechprobst für viele Jahre – gibt es eine Anekdote aus früherer Zeit?

„Jo da san ma immer mit der Tafel gegangen und wonn wer a Papiergeld oben drauf glegt hot, dann woars zum Aussagegeben. Ober da haum ma öfttas einfach a weng gschüttelt und schon is drinnen gwesen, oft war des beim Großvater von da Traudi, da haumma dann gesagt, er is jo eh net so oft do, des gült schon fürs nechste Mal.“

Was waren deine schönsten Erinnerungen?

Dass wir den Pfarrball mit Jahreshachl eingeführt haben. Das war 1981. Der Andlinger Bruno hat damals gesagt: „Pfoaball – des hob i do nu nia ghort!“

Und als ich den Pfarrer Lackinger einmal zu spät in Waizenkirchen abgeholt habe. Damals gab es noch bei den Bittprozessionen eine Frühmesse. Ich war dran, den Pfarrer zu holen und hab ganz darauf vergessen. Als ich zu Kirche herkam, war schon der Mesner da und hat gefragt, wer denn heute den Pfarrer holen würde, und da bin ich gleich ins Auto und nach Waizenkirchen gefahren.

Leider waren die mit der Prozession auch noch nicht fertig und ich hab so lange warten müssen bis ich endlich dann bei der Mayrhuberkreuzung den Hochwürden angetroffen hab. Er hat kein einziges Wort gesagt, aber so kam der Pfarrer um eine Viertelstunde zu spät zur Messe. Zur Primiz nähte Anni Roiter neue Kirchenfahnen. Die habe ich dann einige Jahre auch bei Festtagen wie Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Erntedankfest am Kirchturm aufgehängt. Ich habe um 6:00 Uhr früh den Turm bestiegen, bin bei den Glocken durchgeschlüpft und habe die Stangen mit der Fahne beim Fenster hinausgeschoben. Man musste aufpassen, dass die Fahne nicht das Übergewicht bekam. Am Abend wurden sie wieder eingeholt.

Vor ein paar Jahren kaufte ich den heutigen Fahnenmast auch mit einer Trauerfahne. Man kann die Fahne schön aufziehen und braucht nicht mehr auf den Turm zu klettern. Die schwarze Fahne wird gehisst, wenn ein Mitglied des PGR stirbt und ist zur Zeit bei mir in Verwahrung.

Es waren ja viele Stunden, die du geleistet hast, hat es sich für dich ausgezahlt?

„Also i täts jederzeit wieder! Mir hat diese Tätigkeit immer Freude bereitet – so lange man halt gebraucht wurde. Dies alles geschah zur Ehre Gottes!“

Ernst Schauer im Gespräch mit Anita Stelzhammer

Caritas Haussammlung



"Wir gehen für Menschen in Not"

Unter dem Motto „Wir gehen für Menschen in Not in Oberösterreich“ ziehen auch heuer wieder über 6.500 pfarrliche Mitarbeiter von Tür zu Tür und bitten um Spenden für die Caritas.

Bei uns in Heiligenberg sind das: August Hinterberger, Franz Gfellner, Maria Dieplinger, Walpurga Steininger, Aloisia Hinterberger, Maria Humer, Wahiba Wimmer, Maria Altendorfer, Anni Roiter, Christine Dieplinger, Waltraud Schauer, Herbert Haidinger, Pepi Renauer. (Nicht am Bild: Maria Lehner)
Das gesammelte Geld kommt ausschließlich

Menschen in Not in Oberösterreich zugute, die bei der Caritas Hilfe suchen. Die Haussammlung ermöglicht die Unterstützung durch die Caritas-Beratungsstellen und Einrichtungen für Menschen in Not (z.B. Haus für Mutter und Kind, Hartlauerhof, Lerncafés etc.).

Vieles von dem, was „Caritas“ bedeutet, wird durch die Haussammlung verwirklicht: tätige Barmherzigkeit, Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.

Guter Gott, wir bitten Dich:

Für alle Menschen, die sich auf den Weg von Tür zu Tür machen und sich so für ihre Nächsten einsetzen: geh Du mit ihnen, und lass sie im ganzen Land viele offene Türen und Herzen für Menschen in Not finden.

Katholische Frauenbewegung

Die Adventfeier am 14. Dezember wurde von Greti Dornetshumer und Doris Kloimstein wieder sehr besinnlich gestaltet. Musikalisch wurde unsere Feier von Andrea und Martina Mittermair umrahmt. Wir ließen den Nachmittag bei Keksen und Kaffee gemütlich ausklingen.

In der Adventzeit haben wir wieder die älteren Pfarrmitglieder besucht und ihnen unsere selbst gebastelten Geschenke übergeben.



Unsere nächsten Termine:

Sonntag, 16. März
Familienfastensonntag/Messgestaltung
Fastensuppenessen nach der Messe und am
Nachmittag um 13:30 Uhr Kreuzweg

Montag, 24. März 13:30 Uhr
Einkehrnachmittag
Referentin Fr. Maria Schreckeneder, eine geistliche
Assistentin der KFB Oberösterreich, spricht zum
Thema: „Einander begegnen“

| | |
|--------------------|--------------------|
| Donnerstag, 1. Mai | Wallfahrt |
| Sonntag, 18. Mai | Erstkommunion |
| Sonntag, 25. Mai | Maiandacht |
| Sonntag, 29. Juni | Abschlusswanderung |

Brigitte Weinzettel

Katholische Männerbewegung

Unsere nächsten Termine:

| | |
|-----------------------|--|
| Donnerstag, 20. März | Dekanatskonferenz in Stadl Kicking |
| Sonntag, 23. März | 09:30 Uhr Männertag im Pfarrhof Referent: Mag. Hans Georg Pointner aus Hörsching zum Thema „Entwicklung in der Kirche“ |
| Sonntag, 11. Mai | 19:30 Uhr Maiandacht im Friedhof |
| Sonntag, 8. Juni | Pfingstsonntag, Vatertag Mitgestaltung des Gottesdienstes |
| Sonntag, 7. September | Familienwallfahrt des Dekanates Peuerbach |
| Sonntag, 12. Oktober | KMB-Wallfahrt |

Hermann Maier

Katholische Jungschar

In der Advent- und Weihnachtszeit kam wieder jeder Menge Arbeit und Spaß auf uns zu! Wie jedes Jahr gestalteten wir die Adventkranzweihe, aber auch die Kindermesse mit dem traditionellen Krippenspiel, vielen Liedern und Texten.

Bei der Sternsingeraktion 2014 sammelten drei Kindergruppen und eine Erwachsenengruppe Spenden für bedürftige Menschen.



Deshalb danken wir allen, die uns unterstützt und so freundlich in ihren Häusern aufgenommen haben. Mit der jährlichen Sternsingerjause hatten wir noch einen gemütlichen Abschluss im Gasthaus Ennsner. Am 30. März 2014 gestalten wir wieder den Kreuzweg um 14 Uhr. Dazu laden wir alle recht herzlich ein!

Unsere nächsten Termine:

JS-Stunde, am 08. März 2013 um 14.00 Uhr
 JS-Stunde, am 22. März 2013 um 14.00 Uhr
 Kreuzweg, am 30. März 2013 um 14.00 Uhr
 (danach Osterbasteln im Pfarrhof)

Laura Mühlberger, Theresa Hofinger

Ministranten

Rückblick:

Am Christkönigssonntag gestalteten die Ministranten die Hl. Messe. Leider konnten wir im vergangenen Jahr keine neuen Minis begrüßen und freuen uns daher im heurigen Jahr auf zahlreiches Interesse!

Wir mussten uns von 8 fleißigen Ministranten verabschieden. Derzeit verrichten insg. 34 Kinder den wertvollen Dienst am Altar.



Johannes Steinbock, Tobias Roiter und Stefan Dieplinger haben sich entschlossen, ihre Erfahrung nun auch als Betreuer der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.



Hurra – wir fahren nach ROM! Motto: FREI – Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun!

Von 3. bis zum 9. August 2014 wird die große Ministrantenwallfahrt (ab 12 Jahren) in Rom stattfinden. 13 Ministranten aus Heiligenberg werden dabei sein und gemeinsam mit vielen tausenden Ministranten nicht nur die Stadt Rom besichtigen, sondern auch in einer Audienz Papst Franziskus begegnen.

Um noch ein wenig Geld für diese Reise zu organisieren werden einzelne Aktivitäten (ev. FIFA Turnier, Pfarrcafe, ...) stattfinden. Näheres dazu wird jeweils in den Verlautbarungen verkündet werden. Wir hoffen auf rege Beteiligung

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl

Unsere nächsten Termine:

Im Februar: Kinofahrt

Im März: Heiligenberger Völkerballturnier

Karwoche: Proben für Ostern

21. April: Nesterlsuchen und anschl. Eierpecken

Auch heuer setzen die Ministranten den Brauch des „Ratschens“ wieder fort und freuen sich am Karsamstag Vormittag über offene Türen und Herzen in den Ortschaften Freindorf, Grub, Bach und Moos.

Kinderliturgie



„Hirten“ war das Thema der Familienmesse am Sonntag, den 22.12.2013. Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei dem Hirtenspiel „Der kleine Hirte und der große Räuber“ dabei. Für die musikalische Gestaltung ein Danke dem Chor der Volksschule unter der Leitung von Karola Sandberger. Nach dem Gottesdienst wurden Hirten und Schafe an die Kinder verteilt.

Vorankündigung:

Auferstehungsfeier für Kinder am Karsamstag, den 19. April 2014 um 15:00 Uhr. Dazu seid ihr schon jetzt herzlich eingeladen.

Margarete Dornetshumer

Betstunden Neueinteilung

Karfreitag: 18. April

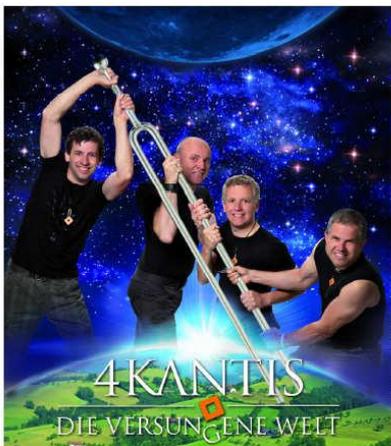
16 bis 17 Uhr: Schörgendorf, Andling, Au
 17 bis 18 Uhr: Irrededt, Bruck, Wassergraben,
 Maiden, Haid, Süßenbach
 18 bis 19 Uhr: Heiligenberg, Oberleiten, Bach, Moos
 19 bis 20 Uhr: Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg

Karsamstag: 19. April

09 bis 10 Uhr: Schörgendorf, Andling, Au
 10 bis 11 Uhr: Irrededt, Bruck, Wassergraben,
 Maiden, Haid, Süßenbach
 13 bis 14 Uhr: Heiligenberg, Oberleiten, Bach, Moos
 14 bis 15 Uhr: Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg
 15 Uhr Auferstehungsfeier der Kinder

Die Betstunden wurden heuer erstmals anders angeordnet. Grund dafür ist die Auferstehungsfeier der Kinder um 15:00 Uhr. Weiters gibt es zahlreiche liturgische Vorbereitungsarbeiten, die noch vor der Auferstehungsfeier um 20:00 Uhr durchzuführen sind, sodass die Betstunden kurz zuvor dadurch gestört werden würden. Es besteht auch immer die Möglichkeit aus Zeitgründen Bestunden anderer Ortschaften zu besuchen.

KBW Waizenkirchen



Waizenkirchen 15. März 2014
 20:00 Uhr Pfarrsaal

Eintritt:
 Abendkassa 17,-€ | Vorverkauf: 15,-€ | Bei Raika und Sparkasse Wzk.

Die vier Amstettner Martin Pfeiffer, Leo und Alois Röcklinger und Stefan Rußmayr porträtieren seit mittlerweile 15 Jahren den Alltag auf satirische Weise und verpacken in A-cappella-Melodien, worin sich ihr Publikum wieder erkennt. Mit ihrem sechsten Programm kommen sie nun nach Waizenkirchen, um mit ihrem Publikum in unbekanntes Land aufzubrechen: Die Reise geht nach 4Kantis. Dort, so geht die Sage, ist alles weggesungen, was in dieser alltäglichen Welt Probleme macht.

Pater Anselm Grün im Bildungshaus Schloss Puchberg

„Jesus als Therapeut - Die heilende Kraft der Gleichnisse“

Samstag, 15. März 2014
 15:00 bis 18:00 Uhr
 Kursbeitrag: EUR 15,00

In den Heilungsgeschichten der Bibel wird deutlich, wie Jesus die Menschen therapiert hat. Von seinen Therapiemethoden können wir heute lernen. Die Worte Jesu haben heilende Wirkung.

| | | | |
|--------|----|----------------|--|
| 05.03. | Mi | 07:10 19:30 | Schülermesse, Aschermittwoch Wortgottesfeier mit Kommunion |
| 16.03. | So | 08:15 13:30 | Familienfastensonntag, Fastensuppenessen Kreuzwegandacht, gestaltet von der KFB |
| 23.03. | So | 09:30 13:30 | Männertag im Pfarrhof Kreuzwegandacht, gestaltet von der KMB |
| 30.03. | So | 08:15 14:00 | Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder Kreuzwegandacht, gestaltet von der Jungschar |
| 06.04. | So | 13:30 | Kreuzwegandacht, gestaltet von den Senioren |
| 11.04. | Fr | 19:30 | Bußandacht |

Karwoche



Palmsonntag, 13.04.
08:45 Uhr Prozession
Kramerkapelle
09:00 Uhr Festgottesdienst



Karsamstag, 19.04.
ab 09:00 Uhr Betstunden
20:00 Uhr Osternachtsfeier



Gründonnerstag, 17.04
19:30 Uhr Abendmahlfeier



Ostersonntag, 20.04.
08:15 Festgottesdienst



Karfreitag, 18.04.
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie



Ostermontag, 21.04.
08:15 Wortgottesfeier

| | | | |
|--------|----|----------------|--|
| 02.05. | Fr | 15:00 | Sprechtag der Kirchenbeitragsstelle |
| 18.05. | So | 09:00 | Erstkommunion |
| 26.05 | Mo | 19:00 | Bittprozession |
| 29.05. | Do | 08:15 19:30 | Christi Himmelfahrt Pfarrgottesdienst Maiprozession |
| 08.06. | So | 08:15 | Pfingsten Festgottesdienst |
| 09.06. | Mo | 08:15 | Pfingstmontag Wortgottesfeier |
| 14.06. | Sa | 11:00 | Kinderwallfahrt |
| 15.06. | So | 08:15 | Dreifaltigkeitssonntag, Patrozinium |
| 19.06. | Do | 08:15 | Fronleichnamsprozession und Festgottesdienst |
| 27.07. | So | 09:00 | Pfarrgottesdienst |
| 21.09. | So | 09:00 | Erntedankfest mit Pfarrfest |

Kommunion- helfer

Es werden weitere
Kommunionhelfer benötigt.
Wer Interesse hat, möge
sich bitte bei PGR Obfrau
Monika Steinbock melden.

Oster- kommunion

Sie wird in der Karwoche
ausgeteilt, bitte in der
Sakristei oder bei Kurat
Anton Renauer melden

Palmbuschen

Palmbuschen werden
wieder von der
Goldhaubengruppe am
So, 06.04. zum Verkauf
angeboten

Beichte

Beichtgelegenheiten
in der Fastenzeit:
immer vor und nach den
Gottesdiensten



Gott segne uns,
dass wir jeden Tag als erfüllte Zeit erleben,
dass uns aus dem, was uns bisher gelungen ist,
Freude und Kraft für die Zukunft erwachse;
dass sich in dem, was wir tun unsere Sehnsucht finde.

Gott segne uns,
dass wir dieser Zeit in froher Erwartung entgegensehen,
dass die Angst vor morgen
und das Schwere von heute ihre Schrecken verlieren;
dass die Botschaft vom Heil der Welt auch in uns Gestalt gewinnt.

Gott segne uns,
dass wir loslassen und vertrauen können,
dass du all das Gute, das wir begonnen haben,
zu einem guten Ziel führst.

So segne uns Gott, der Vater, der uns behütet,
der Sohn, der uns fordert
und der heilige Geist, der uns als Kirche bewegt.



**Zeiten der Achtsamkeit in einer erfüllten Karwoche sowie ein tief
erlebtes Fest der Auferstehung wünschen Priester und
Pfarrgemeinderat**